

Hattersheim: Mehr Räume für Grundschulen

Planungen für Erweiterungen in Okriftel und Eddersheim vorgestellt



Die Albert-Schweitzer-Schule einmal aussehen.

Foto: MTK



Blick in das künftige Innere der Albert-Schweitzer-Schule. Foto: MTK

EIM/OKRIFTEL/EDDERSHEIM (pm) – Die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Grundschule in Hattersheim ist konkretisiert worden. Wie Landrat Cyriax erläutert, sollen damit „in der wachsenden Stadt Hattersheim zusätzliche Räume für Unterricht und Betreuung geschaffen werden“. Beide Schulen sind Ganztagsgrundschulen, deren Betreuung vom Kreis getragen wird. An der Albert-Schweitzer-Schule sollen die Angaben zufolge im Frühjahr 2025 begonnen und 2027 abgeschlossen sein. Hinsichtlich steigender Schüler- und Betreuungszahlen ist die Erweiterung der Schule in den nächsten Jahren auf bis zu 18 Klassenwachplätze zu veranschaulichen. Die derzeitigen Räume bieten dafür nicht genügend Platz, das gleiche gilt für die Essensräume.“

und sechs Betreuungsräume verfügen, zudem über Freizeitanlagen, die flexibel genutzt werden können. Die Freizeitanlagen sollen so gut wie möglich erhalten bleiben, der Bolzplatz wird neu angelegt. Wie auch bei anderen Schulbauprojekten des Kreises wird Cyriax zufolge auf eine ressourcenschonende Energieversorgung geachtet, unter anderem mit Passivhaustechnik und einer Photovoltaikanlage. Bereits zum Schuljahr 2022/23 hatte der Kreis einen Container aufgestellt. Sie können abgebaut werden, wenn die Erweiterung fertig ist. Geplant wurde die Erweiterung vom Planungsteam des Hochbau- und Liegenschaftsamtes. Nach Angaben des Landrats waren für die Erweiterung zunächst rund 25 Millionen Euro an Investitionen angesetzt. Nach derzeitigem Stand werde das Pro-

jekt rund 21 Millionen Euro kosten – „was zeigt, dass wir versuchen, sparsames Haushalten mit zukunftsweisendem Schulbau zu vereinen“.

An der Eddersheimer Grundschule sollen die Roharbeiten ebenfalls im Frühjahr 2025 beginnen, in Betrieb genommen wird das Gebäude Ende 2026. Der Kreis investiert nach derzeitigem Stand rund elf Millionen Euro. Geplant sind unter anderem sechs zusätzliche Betreuungsräume, zudem weitere Räume, um das Raumkonzept der Schule umzusetzen. Auch der Speisesaal wird vergrößert. Auch an dieser Schule können seit 2022/23 gemietete Container abgebaut werden, wenn die Erweiterung fertig ist.

Fink zufolge waren die Räume bei der Erweiterung und Sanierung in den Jahren 2011 und 2014 noch für eine Betreuungsquote von 60 Prozent ausgelegt. Künftig soll jedem Kind, dessen Eltern das wünschen, ein Platz geboten werden: Das werde auch vom Land Hessen gefordert. Zudem entwickle sich die Schule durch Zuzug und Wachstum im Schulbezirk zu einer überwiegend dreizügigen Grundschule.



Geplante Innenbereich des Eddersheimer Erweiterungsbaus.

Foto: Büro Heimel & Wirth



Visualisierung der Außenansicht der erweiterten Eddersheimer Grundschule.

Foto: Büro Heimel & Wirth